

Verletzungen der Seele heilen nie oder nur langsam

Von chrono87

Kapitel 10: Überraschende Nachricht

Hier ist ein neues Kapitel für die FF. ^^
Auf Wunsch von Rose1 ist es entstanden.
Viel Vergnügen. ^^

Überraschende Nachricht

Senior öffnet die Tür zu Rosettes Zimmer. Er tritt ein und geht auf die Nonne zu. Sie ist total blass und sieht überarbeitet aus. „Hallo Rosette. Wie geht es dir?“, fragt Senior sofort. Rosette sieht ihn an und schluckt schwer. „Gut ist ein wenig untertrieben. Sieht man das denn nicht?“, fragt sie und setzt ein falsches Lächeln auf. Senior grinst. „Egal wie schlecht es dir gehen mag, du kannst immer noch Scherze machen.“ Die Nonne funkelt ihn böse an und Senior verstummt. Er widmet sich der Untersuchung.

Es dauert eine geschlagene Stunde, ehe der Senior mit der Untersuchung fertig ist. Leider kann er Rosette nicht sofort sagen, was los ist, weil einige Ergebnisse erst vom Labor kommen müssen. In der Zwischenzeit redet Senior mit Rosette über die letzten Tage. Es ist ein sehr offenes und lustiges Gespräch. Rosette lässt nichts aus und Senior scheint ein guter Zuhörer zu sein, denn er sagt kein Wort, während sie spricht. Diese Seite kennt die Nonne auch nicht an Senior, der ja wie eine Überraschungstüte funktioniert. Wenn du denkst, du weißt alles über ihn, dann zeigt er dir, dass du noch gar nicht alles weißt.

Chrono rennt nervös auf und ab. Er muss leider vor der Tür stehen bleiben, während Rosette mit dem Senior in einem Raum ist. Und wenn der Teufel ehrlich sein soll, dann passt es ihm überhaupt nicht, dass die Beiden allein sind. Er ist mit seinen Gedanken ganz wo anders, als ein Mann vom Labor an ihm vorbei geht. Da der Herr aber nicht weiß, wo er hin muss, fragt er Chrono. „Entschuldigen Sie bitte, aber wissen Sie zufällig, wo das Zimmer von Rosette Christopher ist?“, fragt der junge Mann. Chrono wird hellhörig. „Wieso wollen Sie das denn zu ihr?“, fragt der Teufel. Der Mann kratzt

sich am Hinterkopf. „Ich habe ihre Laborergebnisse, die Senior dringend wollte.“, antwortet der Mann. Chrono zeigt ihm das Zimmer. Der junge Mann bedankt sich und geht in das Zimmer. Er schließt die Tür, vor Chronos Nase, zu.

Der Teufel muss draußen bleiben. Ihn macht das Warten noch wahnsinnig. Er kann Rosette zum ersten Mal verstehen. Ihm geht es jetzt ähnlich. Wieder einmal schreitet der Teufel nervös auf und ab. Plötzlich ertönt sein Name. Chrono dreht sich zu der Stimme um und erblickt Pater Gilliam, der zusammen mit Pater Remington auf den Weg zu Rosette sind. „Was gibt es denn?“, fragt der Teufel. Gilliam lächelt ihn sanft an. „Solltet ihr nicht eigentlich im Urlaub sein?“, fragt Remington interessiert. Chrono seufzt schwer. „Das war alles andere als Urlaub. Rosette hatte ständig die Albträume, dann wäre sie fast von Joshua und später dann von dem Schatten entführt worden. Zu unserem Glück ist Aion nach hinzugekommen und auch Magdalena, die sich an uns alle rächen will, hat sich gezeigt. Also meiner Meinung nach, waren das keine Ferien. Das war wohl eher ein Treffen der Feinde, die ihren Feinden einen kleinen Besuch abstatten wollten.“, sagt Chrono sarkastisch. Die Herren haben dem Teufel aufmerksam zugehört und sind daraufhin in schallendes Gelächter ausgebrochen. „Ich wusste ja gar nicht, dass du so ein guter Scherzkeks bist.“, sagen sie ihm vor und stützen sich gegenseitig ab, weil sie durch das Lachen nicht mehr stehen können. Chrono seufzt und lässt sich auf einen Stuhl fallen. „Ja, sehr witzig. Nun sitz ich hier und muss warten, bis mich Senior zu ihr lässt. Ich hasse warten. Das steht ganz oben auf meiner Abschussliste!“, sagt der Teufel laut. Gilliam setzt sich neben Chrono und sieht ihn an. „Du musst einfach etwas Geduld haben.“, sagt er ruhig. Der Teufel erwidert seinen Blick. „Ich habe aber keine Geduld und die werde ich auch nie haben. Zum Glück bin ich da nicht der Einzige. Rosette ist in dieser Hinsicht noch viel schlimmer als ich.“, sagt er grinsend. „Das stimmt allerdings. Aber wir sind ja hier und lenken dich ein wenig ab.“, sagt nun Remington. Auf seine Lippen hat sich ein breites Grinsen breit gemacht. Chrono sieht ihn verächtlich an. „Was grinst du so?“, fragt er Remington. Dieser hört augenblicklich auf zu grinsen. „Tut mir Leid, ich konnte nicht anders. Rosette hat dich ganz schön verändert. Sonst warst du immer die Ruhe selbst, doch jetzt sieht es anders aus.“, verteidigt sich Juan.

Chrono denkt einen Augenblick nach. Dann fängt er an zu Lächeln. „Stimmt, ich habe mich verändert. Das liegt an Rosette, aber auch an meinem eigenen Charakter.“, erklärt der Teufel und grinst vor sich hin. Gilliam und Remington tauschen viel sagende Blicke aus. Die Herren machen sich langsam Sorgen um Chrono. Er war schließlich noch nie so geistesabwesend, wie er es im Moment ist. Seufzend richten sich die Herren wieder dem Teufel zu.

Senior sieht sich die Laborergebnisse genau an. Er legt die Stirn in Falten und starrt das Papier an. Mit dieser Masche macht er Rosette verrückt. „Was ist denn los, Senior. Ich mag es nicht, wenn du dich mit dem Papier beschäftigst und nichts sagst. Das macht mich verrückt!“, flucht die Nonne. Senior springt vor Schreck gleich an die Decke. Er war so in das Papier vertieft, dass er seine Umgebung vergessen hat. Nachdem er sich von der Zimmerdecke löst sieht er Rosette entschuldigend an. „Tut mir Leid, aber ich hab alles vergessen. ... Ähm, hier steht etwas, dass eigentlich nicht möglich sein kann, wenn ihr nicht miteinander geschlafen habt, während du die Pillen genommen hast. Aber nach Angaben des Labors geht das auch nicht, denn Normalerweise treten diese Veränderungen erst nach dem dritten Monat auf. Ich kann mir diese Zusammenhänge einfach nicht erklären.“, philosophiert der Senior

rum. Rosette versteht kein Wort. Sie verdreht die Augen und seufzt. „Würdest du bitte normal mit mir reden und nicht in diesem Kauderwelsch?“, fragt die Nonne gelangweilt. Senior sieht sie eindringlich an.

Der Senior haut sich leicht gegen den Kopf. „Tut mir Leid, Rosette. Ich habe total vergessen, dass du meinen Worten, wenn sie ins fachliche gehen, nicht mehr folgen kannst oder willst.“ „Schönen Dank auch.“, knurrt die Nonne. Senior schluckt schwer. „Also Rosette, ich muss dir sagen, dass du schwanger bist. Laut dem Labor, bist du im dritten Monat, was die Entwicklung deines Kindes angeht, doch deine Hormone lassen den Schluss zu, dass du erst seit einer Woche schwanger bist.“, erklärt der Senior und starrt auf das Papier.

Fortsetzung folgt

Nun sind wir schon wieder am Ende des Kapitels angelangt.

Es gibt sicher bald eine weitere Fortsetzung, zumindest so wie ich Rose1 kenne. ^.^

Bis zur Fortsetzung.

Chrono87